Title: SET OF INSTRUMENTS FOR PERFORMING A SURGICAL OPERATION

Bezeichnung: INSTRUMENTENSET FÜR EINE CHIRURGISCHE OPERATION

Abstract: The invention relates to a set of instruments for performing a surgical operation. The aim of the invention is to reduce the effort of placing together and disposing of the instruments used for performing certain operations. To this end, instruments essentially required for performing a certain surgical operation are designed as single-use instruments and are packaged together in a sterile manner in a sterile packaging optionally along with covering cloths, cloth clips and disposal containers, whereby they are combined to form an operation set that can be thrown away after the operation is completed.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]
Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:
— mit internationalem Recherchenbericht

(57) Zusammenfassung: Um bei Instrumentensets für eine chirurgische Operation den Aufwand für die Zusammenstellung und Entsorgung der Instrumente für bestimmte Operationen zu reduzieren, dass wesentlich für eine bestimmte chirurgische Operation benötigte Instrumente als Einmalinstrumente ausgebildet sind und gemeinsam gegebenenfalls mit Abdecktüchern, Tuchklemmen und Entsorgungsbehältern zusammen in einer Sterlingverpackung steril verpackt und dadurch zu einem nach Beendigung der Operation wegwerfbaren Operationsset vereinigt sind.
INSTRUMENTENSET FÜR EINE CHIRURGISCHE OPERATION

Die Erfindung betrifft Instrumentensets für eine chirurgische Operation.


Es ist auch bekannt, einzelne Instrumente als Wegwerfinstrumente auszubilden, beispielsweise durch Verwendung von Kunststoffmaterialien statt der sehr aufwendigen metallischen Werkstoffe. Dies ändert aber nichts an der Notwendigkeit, für bestimmte Operationen geeignete Instrumente zusammenzustellen.

Insgesamt ist bisher im Ablauf des Krankenhausbetriebes die Bereitstellung von Instrumenten und auch die Entsorgung derselben mit ganz erheblichen Schwierigkeiten verbunden, ein wesentlicher Teil der Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung einer Operation entstehen, richten sich auf diese Tätigkeit.
Es ist Aufgabe der Erfindung, Instrumente für eine chirurgische Operation so zu gestalten, daß der Vorbereitungs- und Entsorgungsaufwand so weit wie möglich herab gesetzt wird.

Diese Aufgabe wird bei Instrumenten für eine chirurgische Operation erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß wesentliche für eine bestimmte chirurgische Operation benötigte Instrumente als Einmalinstrumente ausgebildet sind und gemeinsam gegebenenfalls mit Abdecktüchern, Tuchklemmen und Entsorgungsbehältern zusammen in einer sterilen Verpackung steril verpackt und dadurch zu einem nach Beendigung der Operation wegwerfbaren Operationsset vereinigt sind.

Insbesondere kann vorgesehen sein, daß die chirurgischen Instrumente vollständig oder ganz überwiegend aus Kunststoff bestehen.

Es ist günstig, wenn die Verpackung durchsichtig ist, dies ermöglicht eine zusätzliche Kontrolle darüber, daß das richtige Operationsset für eine Operation zur Verfügung steht.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß die Verpackung definierte Lageplätze für die Instrumente und weitere Teile aufweist, so daß die Instrumente und die übrigen Teile definiert und geordnet in der Verpackung positioniert werden, dadurch wird auch jede Beschädigung sicher vermieden.

Insbesondere kann die Sterilverpackung als Blisterpackung ausgebildet sein.

Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß von bestimmten Instrumenten oder Teilen mehrere unterschiedlich dimensionierte Exemplare in der Sterilpackung enthalten sind, so daß der Operateur während der Operation unter diesen unterschiedlich dimensionierten Exemplaren bedarfsgerecht auswählen kann. Selbst wenn bestimmte Instrumente bei einer Operation nicht benutzt werden, ist dies tolerierbar, da die Instrumente als Einmalinstrumente ausgebildet sind, der Herstellungsaufwand ist gering und das verwendete Material kann gegebenenfalls recyclet werden.

Während in derartigen Instrumentensets zumindest die wichtigsten für eine Operation benötigten Instrumente zusammengefaßt werden, beispielsweise alle Instrumente, die für eine bestimmte Operation speziell ausgebildet sein müssen, kann bei anderen Ausführungsformen der Erfindung auch vorgesehen
sein, daß in der Sterilpackung alle für eine bestimmte chirurgische Operation benötigten Instrumente vorhanden sind, so daß außer diesem Instrumentenset keine weiteren Instrumente und Zubehörteile für die Operation bereitgestellt werden müssen.

Die nachfolgende Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung dient im Zusammenhang mit der Zeichnung der näheren Erläuterung.

Es zeigen:

Figur 1 : eine Draufsicht auf eine Sterilverpackung mit einem Satz von chirurgischen Instrumenten und Zubehörteilen;

Figur 2 : einen Mundsperrer aus Kunststoff;

Figur 3 : eine Pinzette aus Kunststoff;

Figur 4 : eine Koagulationspinzette;

Figur 5 : eine Schere aus Kunststoff;

Figur 6 : einen Tonsillenschnürer aus Kunststoff;

Figur 7 : Dissektoren aus Kunststoff verschiedener Dimensionierung;

Figur 8 : eine Tuchklemme aus Kunststoff;

Figur 9 : einen Vorrat an Entsorgungsbeuteln;
Figur 10 : ein Entsorgungsgefäß aus Kunststoff und

Figur 11 : ein Steriltuch.

Die Beschreibung wird nachstehend am Beispiel eines Instrumentensets beschrieben, das für die Tonsillektomie eingesetzt wird und das speziell auf diese Operation abgestimmt ist. Selbstverständlich wird für anders geartete Operationen eine andere Zusammenstellung der in der Sterilverpackung kombinierten Instrumente und Zubehörteile gewählt werden können, die Tonsillektomie wird hier als bevorzugtes Beispiel näher erörtert. Es versteht sich aber von selbst, daß für anders geartete Operationen die dort jeweils benötigten Instrumente in entsprechender Weise ausgebildet und zusammengestellt werden können.

In Figur 1 ist ein rechteckiger Verpackungsbehälter 1 dargestellt, der nach Art einer Blisterpackung ausgebildet ist und eine durchsichtige Abdeckung 2 aufweist. Der von der Abdeckung 2 überfangene Teil des Verpackungsbehälters 1 weist angepaßte Aufnahmevertiefungen auf, in die eine größere Anzahl von Instrumenten 3 und Zubehörteilen 4 eingelegt sind, die für eine bestimmte Operation benötigt werden, in vorliegenden Fall für eine Tonsillektomie.

Diese Instrumente 3 werden in den Aufnahmevertiefungen oder in anderen geeigneten Halteeinrichtungen so fixiert, daß sie auch beim Transport des Verpackungsbehälters 1 in dieser Lage verbleiben, durch die durchsichtige Abdeckung 2 hindurch kann man genau sehen, welche Instrumente und Zubehörteile im Inneren des Verpackungsbehälters angeordnet sind.
Der Verpackungsbehälter 1 ist luftdicht verschlossen, der gesamte Inhalt ist steril verpackt, so daß alle Instrumente und Zubehörteile steril sind und bis zum Öffnen des Verpackungsbehälters 1 auch bleiben. Eine Öffnung erfolgt erst beim Einsatz im Operationsbereich.


Die im Verpackungsbehälter 1 angeordneten Instrumente 3 sind speziell auf eine bestimmte Operation ausgerichtet, das heißt es werden die Spezialinstrumente zusammengefaßt, die für eine bestimmte Operation benötigt werden. Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel eines Operationssatzes für eine Tonsillektomie sind das beispielsweise ein Mundsperrr 5 aus Kunststoff (Figur 2), eine Fasspinzette 6 aus Kunststoff (Figur 3), eine Koagulationspinzette 7 mit metallischen Elektroden 8 (Figur 4), eine Schere 9 aus Kunststoff (Figur 5), ein Tonsillenschnürer 10 aus Kunststoff (Figur 6) oder Dissektoren 11 aus Kunststoff (Figur 7). Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind Dissektoren 11 mit zwei unterschiedlichen Dimensionierungen vorhanden, beispielsweise kann die Größe unterschiedlich sein, oder aber die Schärfe der Schneiden ist unterschiedlich. Der Operateur kann auf diese Weise die für den speziellen Einsatz geeignetsten Instrumente aus einer solchen Vielzahl gleichartiger aber verschieden dimensionierter Instrumente auswählen.
Zusätzlich sind in dem Verpackungsbehälter 1 noch diverse Zubehörteile vorgesehen, beispielsweise ein Steriltuch 13 (Figur 11), eine Tuchklemme 14 aus Kunststoff (Figur 8) oder ein Vorrat an flexiblen Entsorgungsbeuteln 15 (Figur 9), in die die gebrauchten Instrumente und Zubehörteile und auch der gebrauchte Verpackungsbehälter 1 nach Beendigung der Operation eingefüllt werden können. Diese Entsorgungsbeutel können beispielsweise mittels eines Drahtbinders verschlossen werden und dann zusammen mit ihrem Inhalt in an sich bekannter Weise entsorgt werden.

Grundsätzlich wäre es auch möglich, zusätzlich oder an Stelle der Entsorgungsbeutel 15 feste Entsorgungsbehälter 16 zu verwenden, ein solcher Entsorgungsbehälter ist in Figur 10 dargestellt. Auch ein solcher Entsorgungsbehälter 16 könnte in den Verpackungsbehälter 1 aufgenommen sein, dazu müßte der Verpackungsbehälter 1 eine entsprechend geänderte Außenkontur aufweisen, um genügend Raum für die Aufnahme des Entsorgungsbehälters 16 zur Verfügung zu stellen.

Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nur wenige Instrumente und Zubehörteile vorgesehen, es können aber in einem solchen Verpackungsbehälter 1 auch sehr viel mehr Instrumente und Zubehörteile aufgenommen sein, insbesondere unterschiedlich dimensionierte Exemplare des an sich gleichen Instrumentes und auch eine größere Anzahl von gleichgearteten Instrumenten oder Zubehörteilen, falls bei einer Operation Bedarf für eine solche Vielzahl gleichartiger Instrumente oder Zubehörteile besteht.
PATENTANSPRÜCHE

1. Instrumentenset für eine chirurgische Operation, dadurch gekennzeichnet, daß wesentlich für eine bestimmte Operation benötigte Instrumente (3) als Einmalinstrumente ausgebildet sind und gemeinsam gegebenenfalls mit Zubehörteilen (4) und Entsorgungsbehältern (15, 16) zusammen in einer Sterilverpackung (1) steril verpackt und dadurch zu einem nach Beendigung der Operation wegwerfbaren Operationsset vereinigt sind.

2. Instrumentenset nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es vollständig oder ganz überwiegend aus Kunststoff besteht.

3. Instrumentenset nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Verpackung (1) zumindest teilweise durchsichtig ist.

4. Instrumentenset nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Verpackung (1) definierte Lageplätze für die Instrumente (3) und Zubehörteile (4) aufweist.

5. Instrumentenset nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Sterilpackung (1) als Blisterpackung ausgebildet ist.
6. Instrumentenset nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß von bestimmten Instrumenten (3) oder Zubehörteilen (4) mehrere gegebenenfalls unterschiedlich dimensionierte Exemplare in der Sterilpackung (1) enthalten sind.

7. Instrumentenset nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in der Sterilpackung (1) alle für eine bestimmte chirurgische Operation benötigten Instrumente (3) und Zubehörteile (4) vorhanden sind.
**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**

| IPC | A61B19/02 |

According to international Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC.

**B. FIELDS SEARCHED**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>IPC 7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched.

**Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)**

| EPO-Internal |

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Category</th>
<th>Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages</th>
<th>Relevant to claim No.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>X</td>
<td>WO 98 22035 A (HUBSCHMAN JEAN PIERRE; TOUBOL DENIS (FR); BERROS PHILIPPE (FR)) 28 May 1998 (1998-05-28) page 3, line 29 - page 4, line 11 page 4, line 34 - line 35; figure 4</td>
<td>1, 2, 4, 6, 7</td>
</tr>
<tr>
<td>A</td>
<td>US 5 449 071 A (LEYVIN ABNER) 12 September 1995 (1995-09-12) figures 1-3</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Further documents are listed in the continuation of box C.**

**Patent family members are listed in annex.**

**X**

**Special categories of cited documents:**

- **A** document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance.
- **E** earlier document but published on or after the International filing date.
- **L** document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or for other special reason (as specified).
- **O** document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means.
- **P** document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed.
- **R** later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention.
- **X** document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone.
- **Y** document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- **A** document member of the same patent family.

**Date of the actual completion of the international search**

23 April 2003

**Date of mailing of the international search report**

06/05/2003

**Name and mailing address of the ISA**

European Patent Office, P.B. 5816 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk
Tel: (+31-70) 340-2040, Tx: 31 651 epo nl
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Ducreau, F
<table>
<thead>
<tr>
<th>Category</th>
<th>Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages</th>
<th>Relevant to claim No.</th>
</tr>
</thead>
</table>
| A        | FR 2 644 341 A (TETRA MEDICAL SA)  
21 September 1990 (1990-09-21)  
page 3, line 21 - line 26  
page 5, line 19 - line 25; figures 1,2 | 1,4,6,7 |
| A        | US 4 736 844 A (SCOTT STEPHEN D ET AL)  
12 April 1988 (1988-04-12)  
abstract; figures 1,2 | 1 |
<table>
<thead>
<tr>
<th>Patent document cited in search report</th>
<th>Publication date</th>
<th>Patent family member(s)</th>
<th>Publication date</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>US 5972015 A</td>
<td>26-10-1999</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 752440 B2</td>
<td>19-09-2002</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 7721298 A</td>
<td>30-12-1998</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>CN 1259851 T</td>
<td>12-07-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EA 1570 B1</td>
<td>23-04-2001</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EP 0987991 A1</td>
<td>29-03-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>HU 0001956 A2</td>
<td>28-10-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>JP 2001517997 T</td>
<td>09-10-2001</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NO 995988 A</td>
<td>08-02-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 501338 A</td>
<td>26-10-2001</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513469 A</td>
<td>31-01-2003</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513470 A</td>
<td>31-01-2003</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513471 A</td>
<td>31-01-2003</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513472 A</td>
<td>20-12-2002</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513473 A</td>
<td>20-12-2002</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>PL 337780 A1</td>
<td>11-09-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SK 167799 A3</td>
<td>11-07-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>TR 9902994 T2</td>
<td>21-07-2000</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>WO 9856301 A1</td>
<td>17-12-1998</td>
</tr>
<tr>
<td>US 5449071 A</td>
<td>12-09-1995</td>
<td>NONE</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>FR 2644341 A</td>
<td>21-09-1990</td>
<td>FR 2644341 A1</td>
<td>21-09-1990</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 590964 B2</td>
<td>23-11-1989</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 7799387 A</td>
<td>09-03-1989</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>DE 3780497 D1</td>
<td>27-08-1992</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>DE 3780497 T2</td>
<td>17-12-1992</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EP 0242035 A1</td>
<td>21-10-1987</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>IN 168667 A1</td>
<td>18-05-1991</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>LU 86990 A1</td>
<td>02-02-1988</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NL 8702146 A</td>
<td>03-04-1989</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SE 461266 B</td>
<td>29-01-1990</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SE 8703484 A</td>
<td>09-03-1989</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SG 34693 G</td>
<td>25-06-1993</td>
</tr>
</tbody>
</table>
**INTERNATIONALER RECHENCHENBERICHT**

**Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK**

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchierte Mindestprüfstoffe (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A61B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

**EPO-Internal**

**C. ALS WESENTLICH ANGEHEBENE UNTERLAGEN**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kategorie</th>
<th>Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile</th>
<th>Betr. Anspruch Nr.</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen**

**Siehe Anhang Patentfamilie**

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

23. April 2003

Abschlußdatum des internationalen Rechenberichts

06/05/2003

Name und Postanschrift der internationalen Rechenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5816 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31 -70) 540-2040, Tx. 31 651 epc nl Fax. (+31 -70) 540-0116

Bevollmächtigter Benenneter

Ducreau, F
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kategorie</th>
<th>Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile</th>
<th>Betr. Anspruch Nr.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Seite 5, Zeile 19 - Zeile 25; Abbildungen 1,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>A</td>
<td>US 4 736 844 A (SCOTT STEPHEN D ET AL) 12. April 1988 (1988-04-12) Zusammenfassung; Abbildungen 1,2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument</td>
<td>Datum der Veröffentlichung</td>
<td>Mitglied(er) der Patentfamilie</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------------------</td>
<td>---------------------------</td>
<td>-------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>US 5972015 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 752440 B2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 7721298 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>CN 1259851 T</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EA 1570 B1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EP 0987991 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>HU 0001956 A2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>JP 2001517997 T</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NO 995988 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 501338 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513469 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513470 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513471 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513472 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NZ 513473 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>PL 337780 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SK 167799 A3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>TR 9902994 T2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>WO 9856301 A1</td>
</tr>
<tr>
<td>US 5449071 A</td>
<td>12-09-1995</td>
<td>KEINE</td>
</tr>
<tr>
<td>FR 2644341 A</td>
<td>21-09-1990</td>
<td>FR 2644341 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 590964 B2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>AU 7799987 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>DE 3780497 D1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>DE 3780497 T2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>EP 0242035 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>IN 168667 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>LU 86990 A1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>NL 8702146 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SE 461266 B</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SE 8703484 A</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>SG 34693 G</td>
</tr>
</tbody>
</table>